

Was ist künstlerische Forschung?

Eine Versuchsanordnung III

Im PhD_Labor der Kunstuniversität Linz kommen Studierende zusammen, die an künstlerisch-wissenschaftlichen Dissertationsprojekten arbeiten. Welche Methoden und Arbeitstechniken in Projekten an dieser Schnittstelle zur Anwendung kommen, diskutieren die NachwuchsforscherInnen mit international tätigen KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen. Das Bureau d'Etudes wurde 1998 von Léonore Bonaccini und Xavier Fourt in Paris gegründet. In den letzten Jahren hat die französische Gruppe Kartografien aktueller politischer, sozialer und ökonomischer Systeme erstellt. Ergebnis dieser auf genauen Recherchen basierenden visuellen Analysen sind großformatige Karten, die Verbindungen zwischen transnationalen Gruppen, Think Tanks, Finanzinstitutionen, Mediengruppen etc. aufzeigen. Karten

können so zum emanzipatorischen Instrument für KünstlerInnen, GeografInnen und ArchitektInnen werden. Arbeiten des Bureau d'Etudes wurden unter anderem auf der Transmediale 2009 gezeigt.

Kepler Salon Extra
FR, 18.1.2013
19.30-21.00 Uhr

Bureau d'Etudes
Vortragende

Isabel Glogar
Gastgeberin

Vortrag in englischer
Sprache

Eine Kooperationsveranstaltung mit
dem PhD_Labor der Kunstuniversität Linz

Bureau d'Études

Das sind Léonore Bonaccini and
Xavier Fourt, ein in Paris le-
bendes Künstlerduo.

<http://bureaudetudes.org/>



Isabel Glogar

Gastgeberin

Isabel Glogar hat Architektur an der TU Wien und der Università degli Studi di Roma Tre studiert. Nach dem Abschluss 2008 und der Arbeit in Architekturbüros in Wien konnte sie 2011 die Spezialisierung auf das Thema Wohnen mit dem Titel MAS ETH ARCH/housing an der ETH Zürich abschließen. Derzeit ist sie Doktorandin und Stipendiatin im Forschungsschwerpunkt Urbanität und Medialisierung an der Kunstuniversität Linz.

Der Schwerpunkt ihrer bisherigen Arbeit ist das Wohnen aus kulturhistorischer, soziokultureller und architekturtheoretischer Perspektive. Im Projekt „Endstation Wohnen“ (mit V. Vittori und A. Simionovici, 2006) beispielsweise experimentierte Glogar mit Methoden der Virtual Reality in der Planung. Ihre Diplomarbeit „Wohnen von der Stan-

ge?“ (mit V. Vittori, 2008) untersucht die historische und aktuelle Siedlungsentwicklung Wiens anhand von Interviews und narrativen Szenarien. Das Forschungsprojekt „Ein Haus für die Ewigkeit?“ (2011) setzt sich mit den Lebenszyklen von Gebäuden in sozialen, kulturellen, ökonomischen und ökologischen Aspekten auseinander. Die Arbeit erhielt 2011 einen Preis der Theodor Körner Fonds zur Förderung von Wissenschaft und Kunst sowie einen Young Researcher Award bei der Open Building Conference 2011 in Boston.

KEPLER SALON

Rathausgasse 5 4020 Linz
T +43 664 650 23 43
E info@kepler-salon.at
W kepler-salon.at



Öffnungszeiten

Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn
Freier Eintritt /
Begrenzte Platzanzahl

Kepler Salon Online

Das aktuelle Programm und ein
umfangreiches Archiv finden Sie
auf unserer Website
www.kepler-salon.at

Newsletter

Bleiben Sie informiert mit
unserem Newsletter! Einfach
anmelden auf www.kepler-salon.at/news

Der Kepler Salon braucht Freunde!

Werden Sie Mitglied im Verein
Freunde Kepler Salon. Anmel-
deformulare liegen im Salon
auf oder sind online verfüg-
bar unter www.kepler-salon.at/freunde

kepler-salon.at



Subventionsgeber, Sponsoren, Förderer

